3733 12. 06. 1928 Di

A
J: Der Name Cathrinn

Erech. (4) S. 133 : Cathrinn



Abreißkalender.

Morjen Cathrinn!

Da stehst du! Aber erschrick nicht, es soll niemand wissen, daß es für dich ist.

Überhaupt, die Cathrinn ist nicht von hier und nicht von dort, nicht von heute und nicht von gestern. Sie ist von lange her und von überall zwischen Echternach und Martelingen, zwischen Schengen und Schmiede.

Cathrinn ist die Sonntagsform für Kätty. Alter hieß es Kättereng. Aber man geht doch mit seiner Zeit voran, nicht wahr? Je vornehmer die Leute auf dem Lande wurden, desto deutlicher suchten sie das auch in ihrer Namengebung zu veranschaulichen. Sie sagten nicht mehr Marry sondern Marja, nicht mehr Gretchen, Marjänni, Lenchen, Finchen, sondern Margret, Mariann, Madeleine, Josephine. Und nicht mehr Kätty, sondern Cathrinn.

Cathrinn ist unheimlich feierlich. Stellt Euch vor, der Peter in der „Mumm Se'ß" sagte zu seinem Schatz: O Cathrinn, du mechs de Pe'ter se'leg!

Die Madammen in der Stadt halten auf Feierlichkeit. Wenn eine Kätty in der Stadt „Mädchen" wird, ist das erste, was die Madame sagt: Hier werden Sie Cathrinn gerufen. Sie duldet keine Kätty im Haus. Das ist zu vertraulich, urwüchsig, naturfrisch, zu selbständig auch. Sie will ein Wesen, das in Botmäßigkeit eingeschient ist, das mit der weißen Schürze das Bewußtsein seines Dienstverhältnisses anzieht.

Aber wenn eine solche Cathrinn einen Freier hat, müßte er kein Herz im Leib haben, wenn er sagte: Cathrinn meng Daiwchen! Er wird ihr die Cathrinn vom Leib reißen, wie ein Büßergewand, und in lauter Kätty schwelgen. Er wird instinktiv gegen diese schwarzweiße Abstempelung protestieren. Denn Cathrinn ist kein Name für das Spiel der Minne. Aber Kätty! Das klingt so neckisch und zärtlich und liegt so sprungbereit auf der Zungenspitze, während man die Cathrinn von ganz hinten aus den dunkelsten Gaumenregionen hervorziehen zu müssen glaubt.

Sämtliche Cathrinnen im Land feiern ihren Namenstag am 25. November. Welche von den sechs heiligen Katharinen ist Patronin? Die eine, die so gelehrt war, daß sie von der philosophischen Fakultät Paris zur dauernden Ehrenpräsidentin erwählt wurde? Oder die große heilige Katharina von Siena, die behauptete, mit Christus dem Herrn selbst verlobt zu sein und ihm ewige Treue hielt?

Ihre Namenskusinen, die in England Königinnen wurden, lieferten in matrimonialem Betracht weniger nachahmenswerte Vorbilder. Von der einen ließ sich ihr Mann scheiden, die andere wurde gar unter dem Vorwand ehebrecherischen Lebenswandels enthauptet.

Auch die große russische Katharina gab auf dem Kaiserthron das Beispiel einer Frau, die mit einem einzigen Verlobungs- oder Trauring mit nichten auskam. Sie war im Umgang mit Männern äußerst vielseitig, Soltikow, Poniatowski, Orlow, Potemkin werden wohl nur die Hauptstationen auf ihrem Liebeslebensweg gewesen sein.

Indes solche schlechten Beispiele werden Euch, die Ihr den Namen Cathrinn in Ehren tragt, nicht anfechten. Ihr haltet Euch lieber an die Patroninnen, die von den großen Malern Memling, Jordaens, Coreggio, Veronese heiligenscheinumleuchtet verewigt sind.

Und vielleicht kommt auch für Euch der Tag, wo Ihr aus einer Cathrinn wieder eine Kätty werdet. (Wenn er nicht noch größeren Spaß mit Cathrini hat?)

Mardi 12. 6. 1928